

Goldberggruppe Amoser-Niederalm (1200 m)

12

Spannende Mitmachtour

Hinauf zum Mandala-Legen geht es am besten mit dem sachkundigen Naturpädagogen Alfred Silbergasser. Aber auch ohne ihn macht dieser kurzweilige Weg mit tollen Aussichten aufs Gasteinertal, mit Spielstationen, Almeinkehr und Tieren das Bergwandern zu einem kraftspendenden und fröhlichen Erlebnis.



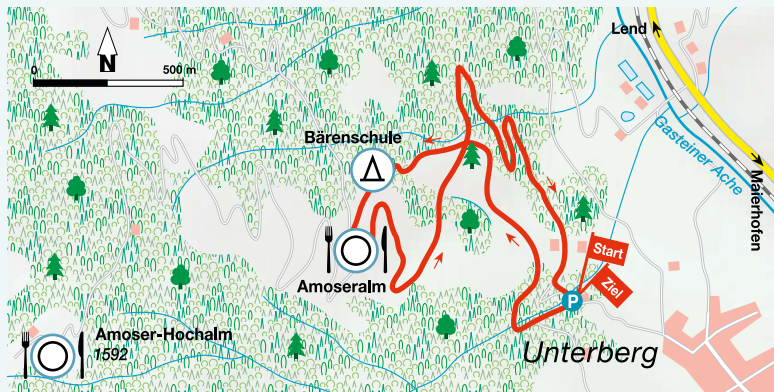
▲ ↑↓ 360 Hm | → 5,8 Km | ⌚ 3 Std. |

Talort: Dorfgastein (812 m)

Ausgangspunkt: Parkplatz (875 m) im Ortsteil Unterberg, 2 Km von Dorfgastein entfernt. Er liegt am nördlichen Ende des Dorfs. Am Haslinggut links, danach wieder rechts abbiegen und dem Wegweiser Kögeralm/Amoseralm folgen.

Anfahrt: Autobahn-Abfahrt Bischofshofen, Richtung St. Johann/Zell am See/Kitzbühel. Über St. Johann im Pongau und Schwarzach bis zur Abzweigung ins Gasteinertal. Auf der B167 nach Dorfgastein, ca. 200 m vor der Ortseinfahrt Dorfgastein, rechts in den Ortsteil Unterberg abbiegen.

Mobil vor Ort: Züge fahren u. a. von Salzburg, Villach und Wien nach Dorfgastein, mit dem Bus geht es dann bis Unterberg.



Goldberggruppe Amoser-Niederalm (1200 m)

Karten/Führer: Mayr Wandwerkarte XL 1:25 000, Blatt 579 »Gasteinertal«, Alpenvereinskarte 1:50 000, Blatt 45/1 »Niedere Tauern I«

Information: TVB Dorfgastein, Dorfstraße 1, A-5632 Dorfgastein, Tel. 0 64 32/33 93/4 60, www.gastein.com

Hütten: Amoser-Niederalm (1200 m), Bernkogelalmweg 1, A-5632 Unterberg, Tel. 00 43/64 33/72 85. www.amosergut.at

Charakter: Sehr abwechslungsreiche, leichte bis mittelschwere Wanderung

Wegbeschaffenheit: Vielseitig! Reicht vom Wirtschaftsweg über Schottersträßchen bis hin zu Hohl-, Wiesen- und Waldwegen.

Beste Jahreszeit: Ganzjährig begehbare Forststraße. Die Alm ist von Mitte Mai bis Ende Oktober (witterungsabhängig) geöffnet.

Das gibt es zu entdecken: Bei der Wanderung: Wasserspielplatz, Bärenhöhle, Waldschule, Tippi. Auf der Alm mit Übernachtungs-, Einkehrangeboten und eigenem Produktverkauf: Sauna, Spielplatz, Spielgeräte aus Holz, Streichelzoo (u. a. Kühe, Hasen, Hühner, Schweine)

Schlechtwetter-Alternative: Entrische Kirche – größte

Höhle der Salzburger Zentralalpen (Tel. 00 43/64 33/76 95); Kaiserschmarrn-Workshop auf der Gamskarkogelhütte; Schaukäsen auf der Strohlehenalm; Besuch der Burg Klammstein oder des Montanmuseums Böckstein

Orientierung/Route: Auf dem Fahrweg vom Parkplatz über die Brücke des Bernkogelbach gehen. An der Abzweigung links die kürzere Route Richtung Rauchkögerl/Amoseralm wählen. Dem Traktorweg am Bach folgen, dann rechts bergauf über Viehweiden bis zu einer kleinen Straße. Ist sie überquert, folgt man dem ausgeschilderten Bärenweg durch einen Wald, vorbei am Bärenwasser-Kneipp- und Spielplatz, danach zur Bärenhöhle und ein Stück weiter bergauf an der Bärenschule vorbei zu einem weiteren Traktorweg. Von hier geht es links ab über Wiesen und Weiden zur Amoser-Niederalm.

Abstieg: Zurück zum Parkplatz kann man den etwas längeren Fahrweg wählen.

Beate Hitzler

In der Bärenhöhle muss man heute keine Angst mehr vor einem Raubtier haben.



Foto: Beate Hitzler